

Hang in Rothrist AG kam zum vierten Mal ins Rutschen – jetzt handelt der Kanton

Bagger setzen dem Schlammassel ein Ende

«Nicht schon wieder», dachten die Autofahrer in den vergangenen Tagen auf der Kantonsstrasse zwischen Vordemwald AG und Rothrist AG und ärgerten sich. Der Grund: Nach dem kürzlichen Regen ist unter dem Rothrist Hölzliquartier der Hang erneut ins Rutschen gekommen. Aus Sicherheitsgründen wurde ein Lichtsignal aufgestellt und die Strasse ist nur einspurig passierbar.

Bereits am 10. Januar rutschte der Hang und kam erst auf der Kantonsstrasse zum Stillstand. Verletzt wurde niemand. Damals gerieten die Erdmassen schon 2021 unterhalb der beiden Mehrfamilienhäuser in Bewegung. Da wurden Abdeckmassnahmen seitens der Eigentümer ergriffen.

Auch 2022 kam der Hang ins Rutschen. Die Bauherrschaft der Häuser und auch der Kan-



So berichtete Blick am 11. Januar.

ton gaben danach ein geologisches Gutachten in Auftrag. Das Risiko eines erneuten Vorfalles wurde als «gering» eingestuft. In der Folge wurden einzig ein paar Bäume geräumt.

Trotzdem kam es zu einem weiteren Vorfall, Netze wurden verlegt – in der Hoffnung, dass nichts mehr wegrutscht. Aber: «Die Natur wollte es anders», sagt Gemeinderat Hans Rudolf Sägger (57) zu Blick. Weitere Fragen möchte er nicht beantworten. Er sagt nur noch: «Es finden nun auf allen Ebenen Gespräche statt.» Laut Blick-Informationen hatte die Feuerwehr

Bagger räumen das gefährliche Erdreich weg.



Sägesser letzte Woche über die erneute Hangbewegung informiert. Dieser kontaktierte den Kanton. Und der hat jetzt gehandelt: Seit einigen Tagen sind Bagger im Einsatz und räumen das meiste Erdreich weg.

Tele M1 berichtete, der Kanton wolle am Ende die Kosten den Grundstückseigentümern weiterverrechnen. Einer, dem ein Teil des Hanges gehört, ist Bruno Eggenschwiler (89). **Er sagte im Januar zu Blick, er habe schon nach der Baumräumung mitzahlen müssen und werde «sicher nichts» mehr zahlen.**

Strafrechtlich ist bis heute nichts passiert. Die Staatsanwaltschaft sagt: «Es wurde keine Strafuntersuchung eröffnet. Weder bei der Staatsanwaltschaft noch bei der Kantonspolizei sind irgendwelche Anzeigen bekannt.»

RALPH DONGHI